



© Paul Ott

Das Projekt von Dietger Wissounig Architekten ging aus einem im Jahre 2006 ausgelobten geladenen Wettbewerbsverfahren unter 7 Teilnehmer:innen hervor. Auf einem Grundstück der Dörfler-Perz-Privatstiftung mit altem Baumbestand und nahe dem Stift Göss errichtete die ÖWGes ab 2013 das Caritas-Pflegeheim für 49 Bewohnerinnen und Bewohner, das 2014 fertiggestellt wurde.

Das dreigeschoßige, teilweise unterkellerte Gebäude wurde in Mischbauweise als Massivbau mit Holzriegelbauelementen errichtet. Er erfüllt in allen Geschoßen ein unterschiedliches Raumprogramm:

Im Erdgeschoß befinden sich öffentliche und halböffentliche Zonen, Service- und Küchenbereiche, Verwaltung, Lager und Nebenräume, Wäscherei, Therapie- und Seminarräume sowie Beratungszimmer, die von der steirischen Krebshilfe genutzt werden, eine Kapelle und ein Café, von dem aus auch der innenliegende, gebäudehohe Wintergarten erschlossen wird. Durch das Öffnen von Schiebetüren ergeben sich verschiedene räumliche Konfigurationen, die je nach Bedarf für Veranstaltungen und Festivitäten genutzt werden können.

Das erste Obergeschoß beherbergt zwei für Demenzkranke geeignete Wohngruppen für jeweils zwölf Bewohner:innen vorwiegend in Einzelzimmern mit zugeordneten Essbereichen und davor liegenden Terrassen. Eine zusätzliche Terrasse im südlichen Gebäudeteil bietet einen geschützten Aufenthaltsbereich im Freien. Dem Bewegungsdrang der Patient:innen wird mit der Möglichkeit unterschiedlicher Rundgänge entsprochen.

Im zweiten Obergeschoß gibt es eine weitere Pflegestation für 25 BewohnerInn, einen gemeinschaftlichen Ess- und Aufenthaltsbereich sowie eine weitere, nahezu 150 Quadratmeter große Terrasse nach Süden.

In beiden Obergeschoßen ergänzen zwei zueinander um 90 Grad verdrehte Balkone im Bereich des Wintergartens das Wege- und Erschließungsnetz und ermöglichen eine vertikale Raumwahrnehmung im Inneren des Gebäudes.

Wichtige Entwurfsparameter waren Lichtführung und Aus- bzw. Durchblicke, die auch von außen ablesbar sind. So wurde darauf geachtet, nicht nur über Wintergarten und Terrassen, sondern auch durch genau gesetzte Öffnungen in den Gangbereichen

Senioren- und Pflegewohnhaus Leoben

Hirschgraben 5
8700 Leoben, Österreich

ARCHITEKTUR
Dietger Wissounig Architekten

BAUHERRSCHAFT
ÖWGES Gemeinnützige Wohnbau-GmbH

TRAGWERKSPLANUNG
Laubreiter Bauingenieur ZT GmbH

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
ÖWGES Gemeinnützige Wohnbau-GmbH

FERTIGSTELLUNG
2014

SAMMLUNG
HDA Haus der Architektur

PUBLIKATIONSDATUM
03. November 2015



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott

Senioren- und Pflegewohnhaus Leoben

Tageslicht ins Gebäude zu holen und dunkle, nur künstlich erhelle Bereiche zu vermeiden.
 Das Raumprogramm erlaubte einen kleineren Zuschnitt des Erdgeschoßes, wodurch die Obergeschoße entlang der Nord- und Südseite auskragend ausgeführt wurden.
 Daraus ergeben sich schöne, witterungsgeschützte Außenbereiche und die Möglichkeit, die Fluchttreppen innerhalb der Gebäudeaußenkanten zu integrieren. Die geschoßweise differenzierte Nutzung bildet sich in einem lebhaften Fassadenpiel ab.
 Neben den verputzten massiven Bauteilen sorgen unbehandelte Lärchenholzelemente im Bereich des konstruktiven Holzbau sowie an den Fassaden des Erdgeschoßes für ein abwechslungsreiches, dennoch ruhiges Erscheinungsbild.
 Im Inneren dominieren Holz und helle Oberflächen. Die gesamte Kapelle wurde mit Esche ausgekleidet, ein Lattenrostschirm sorgt für gedämpftes Licht und eine kontemplative Atmosphäre im Inneren.
 (Text: Architekten, redaktionell überarbeitet von Karin Wallmüller)

DATENBLATT

Architektur: Dietger Wissounig Architekten
 Mitarbeit Architektur: Dietger Wissounig, Stephan Brugger, Vojka Mocnik, Patrick Steiner, Nicola Schnabl, Barbara Steindl, Thomas Wadl
 Bauherrschaft, örtliche Bauaufsicht: ÖWGES Gemeinnützige Wohnbau-GmbH
 Mitarbeit ÖBA: DI Hans Schaffer
 Tragwerksplanung: Laubreiter Bauingenieur ZT GmbH (Bernd Laubreiter)
 Fotografie: Paul Ott

Ingenieurbüro für Gebäudesystem- & Elektrotechnik, Knittelfeld
 Haustechnik: PECHMANN GMBH Ingenieurbüro

Funktion: Gesundheit und Soziales

Wettbewerb: 2006
 Planung: 2007 - 2013
 Ausführung: 2013 - 2014

Grundstücksfläche: 4.503 m²
 Bruttogeschossofläche: 3.605 m²
 Nutzfläche: 3.020 m²
 Bebaute Fläche: 1.333 m²



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott

**Senioren- und Pflegewohnhaus
Leoben**

NACHHALTIGKEIT

Massivbauweise mit Holzriegelelementen
3 Wohngemeinschaften

AUSZEICHNUNGEN

Wettbewerbsgewinn 2006
Weitere WettbewerbsteilnehmerInnen:
Arch. DI Dominik Aichinger ZT GmbH
Architektur Consult ZT GmbH
Arch. DI Claudia Gruber
Arch. DI Amadeus Piantino
Arch. DI Gabriele Summerer-Nussbaumer
Arch. DI Dr.techn. Hansjörg Tschom



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott

Sozialzentrum Leoben Göss
Residential care home

**Senioren- und Pflegewohnhaus
Leoben**



Ansicht Nord / North elevation



Ansicht Süd / South elevation



Ansicht Ost / East elevation



Ansicht West / West elevation



Ansichten

**Senioren- und Pflegewohnhaus
Leoben**



Grundriss 2. Obergeschoss / Second floor plan

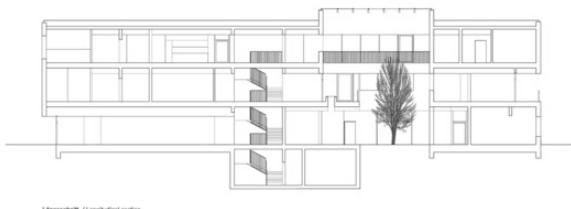


Grundriss 1. Obergeschoss / First floor plan

Grundriss OG

Sozialzentrum Leoben Göss
Residential care home

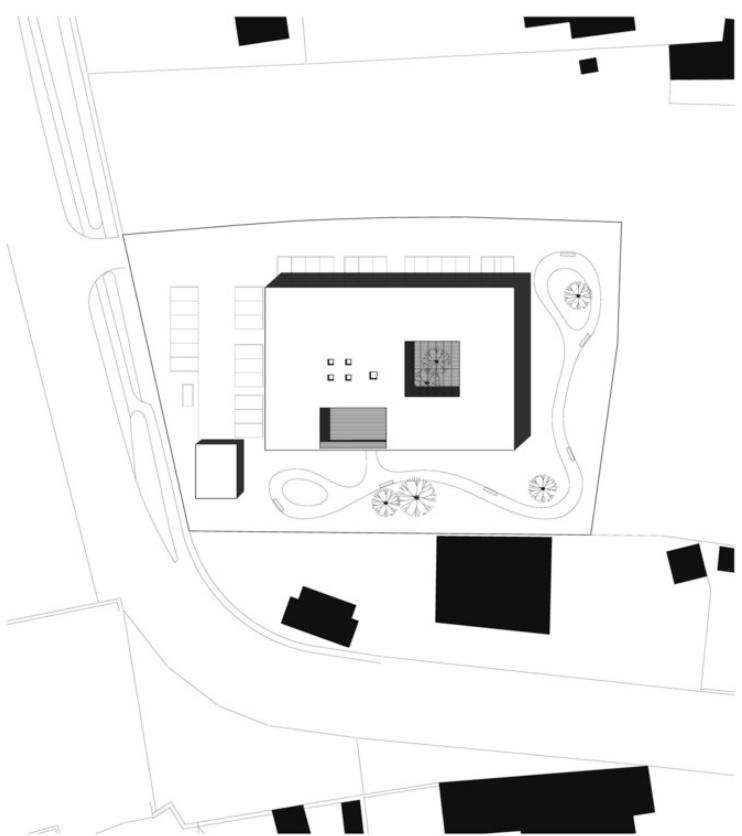
**Senioren- und Pflegewohnhaus
Leoben**



Grundriss EG, Längsschnitt

Sozialzentrum Leoben Göss
Residential care home

**Senioren- und Pflegewohnhaus
Leoben**



Lageplan